

Wien, am 23. November 2011

An das Dr.-Karl-Renner-Institut
z.H. Mag. Karl Duffek
Khleslplatz 12
1120 Wien

Betreff: Information zum Goldminen-Projekt in Roşia Montană mit der Bitte um Stellungnahme zur Funktion von Dr. Alfred Gusenbauer

Sehr geehrter Herr Mag. Duffek,

Wir wenden uns an Sie, als Direktor des Renner-Instituts, mit einem sehr dringlichen Anliegen. Als österreichische Vertretung der europaweiten Kampagne *International Solidarity with „Save Rosia Montana“* verfolgen wir besorgt die Geschehnisse rund um das in Roşia Montană (Rumänien) geplante, europaweit größte Goldminen-Projekt. Der kanadische Bergbaukonzern Gabriel Resources beabsichtigt trotz massiver Folgen für die Umwelt und die lokale Bevölkerung Roşia Montanăs – insbesondere aufgrund des Einsatzes von Cyanid und des geplanten Tagebaus – Gold und Silber abzubauen. Lokale Initiativen und Petitionen (bis dato 42.086 UnterzeichnerInnen), internationale WissenschaftlerInnen und Institutionen weisen seit einem Jahrzehnt auf die ökologisch und sozial zerstörerischen Auswirkungen dieses Projekts hin (1).

Im Zuge unserer Recherchen mussten wir mit Bestürzung feststellen, dass der ehemalige österreichische Bundeskanzler und jetzige Präsident des Renner-Instituts, Dr. Alfred Gusenbauer, seit 2010 im Board of Directors von Gabriel Resources ist.

Angesichts der geschilderten Situation halten wir eine genaue Aufklärung der von Dr. Gusenbauer für Gabriel Resources geleisteten Tätigkeiten für notwendig – vor allem, da im rumänischen Parlament aktuell über die Änderung des Minengesetzes Nr. 85/2003 befunden werden soll, die Landenteignungen durch Minenunternehmen erlauben und somit ganz offensichtlich zu Gunsten des Konzerns ausfallen würde. Denn nur durch die Umsiedlung von 740 Bauernhöfen und 140 Wohnungen kann Gabriel Resources sein Projekt in Roșia Montană verwirklichen. Ein Teil der Bevölkerung hat sich bisher auf die vom Konzern angebotenen Entschädigungen nicht eingelassen und möchte trotz des starken Drucks in Roșia Montană bleiben. Mit der drohenden Gesetzesänderung würde von Entscheidungsfreiheit endgültig nicht mehr die Rede sein. Insofern ein mächtiger wirtschaftlicher Akteur direkter Nutznießer dieser gesetzlichen Änderung sein würde, befürchten KommentatorInnen in diesem Zusammenhang höchst undemokratische Vorgänge.

Vor diesem spezifischen Hintergrund möchten wir gerne wissen, wie ein ehemaliger österreichischer Bundeskanzler und bekennender Sozialdemokrat solche – laut WWF (Programme Manager Magor Csibi) eines EU-Mitglieds nicht würdigen (2) – Strategien unterstützen kann. Aber auch allgemein sind wir der Meinung, dass Herr Dr. Gusenbauer durch seine Aufgaben bei Gabriel Resources Verantwortung für die von diesem Konzern geplante endgültige Zerstörung der Lebensgrundlage und des sozialen Gefüges der Bevölkerung sowie des historischen und archäologischen Erbes Roșia Montanăs trägt.

Wir sind der Meinung, dass das Renner-Institut durch die Präsenz des Herrn Dr. Gusenbauer bei Gabriel Resources in die beschriebene Situation zutiefst involviert ist und fragen uns, wie dies mit den von Ihnen propagierten Werten, Aufgaben und Idealen vereinbar ist. Bildungs- und Forschungstätigkeiten im Sinne einer anspruchsvollen und kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen scheinen uns schließlich im Widerspruch mit den Lobbyaktivitäten des Präsidenten des Renner-Institutes zu stehen.

Als politisch interessierte und aktive StaatsbürgerInnen, an die sich das Renner-Institut mit seiner Bildungsarbeit wendet, fordern wir deshalb eine klare öffentliche Stellungnahme zu den oben beschriebenen Widersprüchen von Seiten des Renner-Institutes ein. Wir werden den Entwicklungen um das Goldminen-Projekt in Roșia Montană weiterhin nachgehen und gemeinsam mit der europaweiten Kampagne den Widerstand vor Ort solidarisch unterstützen. In diesem Sinne wird uns auch die Rolle des Herrn Dr. Gusenbauer weiter beschäftigen und deshalb hoffen wir auf eine aufschlussreiche Stellungnahme von Ihrer Seite.

Wir wollen die österreichische Öffentlichkeit auf die politischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge rund um das von Gabriel Resources geplante Goldminen-Projekt aufmerksam machen und veranstalten hierzu am 1. Dezember 2011, um 18:30 Uhr, im Amerlinghaus (Stiftgasse 8, 1070 Wien) einen Informationsabend. Da wir davon ausgehen, dass dies für Sie auch von Interesse sein könnte, laden wir Sie herzlich ein, an diesem Abend mit dabei zu sein.

Mit freundlichen Grüßen,

International Solidarity with „Save Roşia Montană“ Austria

Anhang:

- Informationspapier „Roşia Montană – Der Fluch des Goldes“
- Forderungen der „Save Roşia Montană Campaign“
- Joint Declaration von der Rumänischen Akademie, Pro Patrimonio und ICOMOS România

(1) <http://rosiamontana.org/en> und www.rosiamontana.net

(2) „WWF criticises Romania expropriation bill“, unter <http://www.georgeherald.com/news.aspx?id=11784> [11.11.2011]